

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Unterrhein-Kreis. 1810-1855 1816**

70 (31.8.1816)

## Anzeigebblatt

für den Neckar- und Main- und Tauberkreis.

No. 70. Samstags den 3ten August 1816.

## Verordnungen.

## Direktorium des Neckarkreises.

(N. 16201.) Den Eingangszoll von Glaswaaren betreffend.

In Gemäßheit höchster Resolution v. 19. Juli 1816. Nr. 1014. hat das hochpreisliche Finanzministerium mittels Entschliebung v. 12. August 1816. Nr. 1816 Nr. 11772. den Eingangszoll von französischen Glaswaaren von 1 fl. 24 kr. auf zehn Gulden per Zentner erhöht. Mannheim den 27ten August 1816.

Der Kreisdirector.

Frhr. v. Stengel. Vdt. Brendl.

## Direktorium des Main- u Tauberkreises.

(N. 9848) Das Branntwein-Kesselgeld betr.

Durch einen Erlaß des hohen Finanzministeriums vom 24. v. M. Nr. 10802. ist der §. 2. der Verordnung vom 22ten März 1814. über das Branntweinkesselgeld dahin näher erläutert worden, daß, wenn ein Branntweimbrenner mehrere Kessel besitzt, er für jeden derselben das Kesselgeld von der nämlichen Klasse entrichten müsse. Wer daher in dem einen Kessel Kartoffeln und Früchte, in dem andern aber nur Weintrestern, Hefen und dergleichen brennen will, muß auch für den letztern, wie für den ersteren das höhere Kesselgeld entrichten. Dieses wird zur allgemeinen Nachachtung hiemit öffentlich bekannt gemacht. Wertheim den 20ten August 1816.

Fischer. Vdt. Göbel.

## Bekanntmachungen.

1) Kork. In Gemäßheit Entschliebung großherzogl. Kreisdirectorii vom 20ten Juli 1816. ist gegen die auf öffentliche Ladung nichterschienene Landwehr- und Konscriptionspflichtige von 1815. nämlich: Georg Hezel von Ertzweiler, Konrad Schwörer von Querbach, Andreas Baumert von Rehl, und Joh. Luz von Willstett die Vermögens-

konsifikation, und der Verlust des Ortsbürgerechts erkannt, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. Kork den 12ten August 1816.

Großherzogl. Bezirksamt.

3) Baden. Gestern in der Nacht sind der Handelsfrau Komberger von Pforzheim aus ihrem Schlafzimmer in dem städtischen Theater während ihrer Abwesenheit mittelst Einbruchs 4000 fl. in baarem Gelde, theils in Gold, theils in Silber, größtentheils in Rollen großer Thaler, zu 108 fl. die Rolle, verwendet worden; es sind aber darunter auch mehrere Rollen mit 24 Kreuzerstücken zu 30 und 40 fl., eine Rolle mit 5 Liorethalern. Unter dem Golde sind besonders 2 doppelte Friedrichsd'or, eine doppelte Dukate, und 2 neue französische Louisd'or bemerkbar, so wie auch 9 doppelte Louisd'or; das übrige besteht in einfachen Louisd'or, Dukaten und Napoleonsd'or. Das Geld war zum Theil in hiesige Komödienzettel, zum Theil in verschriebenes altes Papier, eine Rolle aber in den Brief eines Frauenzimmers von Gernsbach mit einer Bestellung von Modewaaren an die Madame Komberger eingewickelt, und in einen Sak von starkem rothgrauem Tuche zusammen gebunden, 500 fl. aber, welche nicht mehr in dem Sak Platz hatten, ebenfalls in Rollen waren in ein starkes graues Papier eingepakt, auf welchem bemerkt ist:

Brod. N.,

Man bringt diesen großen Diebstahl hiemit zur öffentlichen Kenntniß, und fodert jedermann auf, wer etwas hierauf Bezug habendes in Erfahrung gebracht hat oder noch erfahren wird, hievon schleunigst entweder unmittelbar anher, oder an die nächste Obrigkeit die Anzeige zu machen, wobei dem Entdecker des Diebstahls eine ansehnliche Belohnung zugesichert wird. Zugleich werden alle obrigkeitlich

den Behörden ersucht in ihren Bezirken schleunigst die geeigneten Bekanntmachungen zu erlassen, und alles zu veranstalten, was zur Entdeckung des gestohlenen Geldes, und des zur Zeit noch unbekanntes Diebes dienen könnte, auch uns schleunigst Nachricht geben zu wollen, sobald sich etwas Näheres auf diesen Diebstahl Bezug habendes veroffenbaren sollte. Baden den 19ten August 1816.

Großherzogl. Bezirksamt.

2) Schw e z i n g e n. Der Bürger Johann Jakob Ruppinger von Neulußheim, welcher schon lange Zeit tiefsinnig und Geisteskrank war, hat am 17ten d. wahrscheinlich in einem Anfälle von Geistesverwirrung sein Leben im Rhein geendet. Der Körper desselben ward noch nicht aufgefunden. Man ersucht daher sämtliche Behörden, deren Amtsbezirke von Altlußheim abwärts an den Rhein stoßen, von der allenfallsigen Ländung des Verunglückten, dessen Personbeschrieb unten folgt, gefällige Nachricht anher zu geben.

Personbeschrieb. Joh. Jakob Ruppinger, aus Neulußheim, 59 Jahr alt, 5 Schuh 6 Zoll groß, graue Haare, braune Augen, blasse Gesichtsfarbe, niedere Stirn, spitze Nase, mittelmäßigen Mund, spitzes Kinn. Seine anhabende Kleider bestehen in 1 blautuchernen Wammes, 1 dunkelblau tuchene Weste, 1 Paar kurze leinene Hosen, Strümpfe, und Schuhe mit Schnallen. Schwetzingen den 18. August 1816.

Großherzogl. Amt.

3) A c h e r n. Der unten beschriebene Andreas Hock, Bürger und Küfer zu Densbach, ist heimlich entwichen, sämtliche Behörden werden daher ersucht, denselben im Betretungsfalle anher liefern zu lassen.

Personbeschrieb. Andreas Hock, seiner Profession ein Küfer, ist 5' 5" groß, 30 Jahre alt, hat ein blaßes Gesicht, graue Augen, blonde Haare, eine große Nase, trug bei seiner Entweichung einen dunkelblauen Frackrol, ein rothwollenes Brusttuch und lange grüne manschesterne Hosen. Achern am 3ten Juli 1816.

Großherzogl. Bezirksamt.

2) K a n d e r n. (Vorladung.) Die in die Konscription des Jahrs 1817. gehörigen, im hiesigen Amtsbezirk geböhrnen, nachbenann-

ten abwesenden jungen Leute, nämlich: Joh. Christian Bertschin von Kandern, Joh. Jakob Kramer von Schlechtenhaus, Gustav Ludwig Sonntag von Holzen, Joh. Brenneisen von Mappach, und Johann Jakob Dettlin von Lannetkirch, werden aufgefordert, binnen 6 Wochen dahier bei Amt sich einzufinden, und den Konscriptionsefekten Genüge zu leisten, widrigenfalls sie mit Verlust ihres Vermögens und des Gemeindebürgerrechts werden bestraft werden. Kandern den 19ten August 1816.

Großherzogl. Bezirksamt.

3) B a d e n. Vor einiger Zeit kam ein fremder Pursche nach Malschbach in der Gemeinde Beuren, und wußte den dortigen Mich. Desterle einen alten Hirten mit dem Vorgeben zu täuschen, daß er sein nach vieljähriger Abwesenheit aus der Fremde zurück gefehrter Sohn Franz Joseph Desterle seie, welches Vorgeben nicht nur bei dem Vater, sondern selbst in der Gemeinde um so mehr Glauben fand, da man viele Aehnlichkeit mit dem Franz Joseph Desterle an diesem Purschen bemerkt haben wollte, und derselbe auch von dessen Familien Angelegenheiten genau unterrichtet war. Der vermeintliche Vater nahm ihn liebreich auf, verwendete auf ihn, was seine ärmlichen Umstände ihm zuließen, und erwirkte nach einem Aufenthalte von einigen Wochen von uns eine amtliche Legitimation, daß er sich um einen Dienst im Lande umsehen dürfe; kaum hatte nun aber derselbe einige Tage das väterliche Haus verlassen gehabt, als schon wieder ein Anderer darin einkehrte, und dem erstkaunten Vater erklärte, daß er der wahre Sohn Franz Joseph, und der vor ihm da gewesene ein Betrüger seie, was sich auch bei der angestellten Untersuchung bestätigte. Sämtliche obrigkeitliche Behörden werden nun ersucht, auf diesen unten beschriebenen angeblichen Franz Joseph Desterle fahnden, ihn im Betretungsfalle arretiren, und hieher liefern zu lassen.

Personbeschrieb. Derselbe ist ungefähr 5' 5" groß, hat soviel man sich erinnert braune Haare und Augenbraunen, graue Augen, spitze Nase, rundes Kinn, vollkommenes Angesicht, eine gesunde Gesichtsfarbe, und überhaupt eine starke Leibeskonstitution; bei seinem Abgange von hier trug er einen dunkel-

blauen Wamms, eine rothe Weste, gelbe  
berne Hosen, Stiefeln, und einen wachstuchen  
großen runden Hut; er spricht den öster-  
reichischen Dialekt. Baden den 17ten Au-  
gust 1816.

Großherzogl. Bezirksamt.

### Untergericthliche Aufforderungen und Kundmachungen.

#### Schuldenliquidationen.

Indurch werden alle diejenigen, welche an  
folgende Personen etwas zu fordern haben,  
unter dem Präjudiz aus der vorhandenen  
Masse sonst keine Zahlung zu erhalten, zur  
Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Großherz. Bezirksamt Osterburken

1) zu Osterburken an die überschuldete  
Verlassenschaftsmasse des weil. Joh. Kirchner  
auf Freitag den 24ten September d. J.  
Vormittags 9 Uhr vor großherzogl. Amts-  
revisorate daselbst. Aus dem

Großherz. Bezirksamt Osterburken

1) zu Hängheim an den in Konkurs  
erkannten Einwohner Joseph Mich. Stahl  
auf Dienstag den 1ten Oktober d. J. Vormit-  
tags 9 Uhr vor großherzogl. Amtsrevisorate  
dahier. Aus dem

Großherz. Bezirksamt Osterburken

1) zu Sindolsheim an den in Kon-  
kurs erkannten Bürger und Bauern Johann  
Adam Schwab der jüng. auf Dienstag den  
10ten September d. J. Vormittags 9 Uhr vor  
dem großherzogl. Amtsrevisorat zu Osterbur-  
ken. Aus dem

Großherzogl. 2. Landamt Bruchsal

1) zu Ddenheim an den in Gant ge-  
rathenen Bürger und Handelsmann Joh. An-  
ton Amboni auf den 7ten Oktober d. J.  
vor dem großherzogl. Amtsrevisorat zu Dden-  
heim. Aus dem

Großherzogl. Stadt u. l. Landamt  
Mosbach

3) zu Auerbach, wer an den Bürger  
Jakob Gramlich etwas zu fordern hat, auf  
Donnerstag den 5ten September d. J. früh  
8 Uhr vor dem großherzogl. Amtsrevisorat zu  
Auerbach. Aus dem

Großherz. Stadtamt Heidelberg

3) zu Wieblingen, wer an den verleb-  
ten katholischen Pfarrer Steigleder etwas

zu fordern hat, auf Mittwoch den 4ten Sep-  
tember d. J. früh 9 Uhr vor dem großherzogl.  
Theilungskommissar zu Wieblingen.

### Erborladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen  
oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Mo-  
naten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr  
Vermögen steht, melden, widrigenfalls ihr  
Vermögen an ihre bekannten, nächsten Ver-  
wandten gegen Kautio wird ausgeliefert wer-  
den. Aus dem

Großherz. Bezirksamt Säckingen

1) von Alteschwand Joseph Mut-  
ter, welcher seit 22 Jahren aus seinem Ge-  
burtsorte entfernt ist, und seitdem keine Nach-  
richt von sich gegeben hat, dessen Vermögen  
in 55 fl. besteht. Aus dem

Großherzogl. Stadt u. l. Landamt  
Bruchsal

2) von Bruchsal, der seit langen Jah-  
ren abwesenden Elisabetha Kartin, und  
ihren Bruder Anton Kart, ist von ihrem  
abgelebten Bruder Heinrich Kart eine Erbs-  
schaft anerfallen von etwa 1000 fl. für jedes.

### Kaufanträge.

1) Osterburken. Auf Samstag den 14.  
kommenden Monats Vormittags 9 Uhr, wird  
im Wirthshaus zum Hirsch zu Adelsheim das  
gedachte Wirthshaus zum Hirsch, welches mit  
der Gastwirthschafts, Brauerei- und Brannts-  
weinbrennerei-Verrechting versehen ist, nebst  
aller Zubehörde, unter Genehmigungsvorbe-  
halt öffentlich versteigert werden. Die Bes-  
dingungen so wie die ganze Einrichtung kön-  
nen bei Posthalter Kempf eingesehen werden. Das  
ganze besteht: 1) in einem dreistöckigen großen  
Haus an der Straße im Städtchen, nebst ge-  
wölbtem Keller, einer Bierbrauerei und Brannts-  
weinbrennerei, nebst Kesseln, einer Scheuer  
und Stallungen in geschlossenen Hofraithe.  
2) Einem Metzgerladen, nebst halber Scheuer  
und Keller darunter dem Haus gegenüber. 3)  
Einem Gemüß- und Graskarten vor dem Thor,  
ungefähr 1½ viertel Morgen groß. Osterbur-  
ken den 19ten August 1816.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

1) Wertheim. Auf Montag den 23ten  
nächstkünftigen Monats September und sol-

gende Lage, werden aus der Verlassenschaft des verstorbenen Herrn Fürsten Joh. Carl Ludwigs zu Löwenstein-Wertheim-Freudenberg, folgende aufs beste gehaltene, sowohl Wertheimer als Callmuth Weine öffentlich dahier versteigert; und zwar

1 Fuder 8 Eimer	1783er
I — 6 —	1794er
I — 8 —	1798er
I — 5 —	1800er
I — 9 —	1801er
I —	1802er
I — 7 —	1803er
14 — 2 —	1804er
35 — 6 —	1806er
26 — 4 —	1807er
24 — 6 —	1808er
10 — 6 —	1810er
23 — 4 —	1811er
43 — 3 —	1812er
8 — 9 —	1815er
I — 3 —	1801er u. 1804er Misch-

ling, welches zusammen 171 Fuder 2 Eimer beträgt, und wozu die Kaufsliebhaber hiermit eingeladen werden. Wertheim am 9ten August 1816.

1) Mannheim. Auf den kommenden Mittwoch den 4ten September, wird in dem dahiesigen Leihhaus verschiedenes Weißzeug, männliche und weibliche Kleider, Bettung, Zinn, goldene und silberne Uhren 2c. gegen gleich baare Bezahlung versteigert. Diejenige, welche Pfandscheine besitzen die innerhalb einem Jahr nicht renovirt worden, werden nochmals erinnert, das, wenn sie der Versteigerung ausweichen wollen, dieselbe zu renoviren oder auflösen zu lassen. Mannheim den 28ten August 1816.

Aus Auftrag einer großherzogl. Leihhaus-Kommission.  
Nestler, Kassier.

1) Mannheim. Künftigen Montag den 2ten Septemb. Morgens um 9 und Nachmittags 2 Uhr, und so die folgenden Tage, werden die von der verlebten Hofgerichtsrath Kuhn, Wittib, rückgelassenen Effekten, als: Gold und Silber, weibliche Kleider, Leinengetüch, Schreinerwerk 2c. in der Sterbbehausung Lit. L. 4.

No. 14. nächst dem Schlosse, öffentlich versteigert. Mannheim den 28ten August 1816.

Großherzogl. Amirevisorat.

1) Mannheim. Das Lit. H. 4. No. 37. den Gauthierschen Erben, worauf 1200 fl. gegeben sind, wird den 23ten k. M. Septem. ber Nachmittags 3 Uhr auf dem Amirevisorat versteigert, und ohne Vorbehalt zugeschlagen. Mannheim den 28ten August 1816.

Großherzog. Amirevisorat.

#### Pachtanträge.

Künftigen Montag den 9ten September läßt die Gemeinde Heddesheim die Winterschaafweide auf ein Jahr unter annehmlischen Bedingungen öffentlich versteigern, welches auch durch bekannt gemacht wird.

#### Anzeige.

Dreizehn messingene Billardleuchter mit Rollen und vollständigem Zugehör, eine gute ganze Pyramide-Parthie, und eine vollständige große Kaffeemahlmühle in bestem Stand ist um billigen Preis bei Kaffeevirth A. Lorenz zu verkaufen.

Eine Parthie wohlfermentirter Blättertabak ist in Lit. H. 1. No. 12. am Speisemarkt zu verkaufen.

#### Dienstachriften.

Es wünscht Jemand, der mit den besten Zeugnissen versehen ist, eine Aktuarstelle entweder sogleich oder bis Michaeli zu erhalten. Bei Ausgeber dieses Blatts ist unter postfreien Briefen das Nähere zu erfahren.

Durch Uebertragung der Stadtpfarrei Kleinslaufenburg an den Pfarrer Franz Xaver Schmutz ist die den ehevor österreichischen Konkursgesetzen unterliegende Pfarrei Hochdorf in Dreisamkreise erledigt. Die Kompetenten um diese Pfründe, deren Ertrag in Geld und etwas Naturalien sich beiläufig auf 500 fl. beläuft, haben sich nach Nr. 38, des Regierungsblatts vom Jahre 1810. insbesondere Art. 4. zu melden.

Durch den Tod des Lehrers Frey zu Sulzbach (2ten Landamts Mosbach) ist die dortige kathol. Schulpflicht, zum Patronat der fürstl. leiningischen Standesherrschaft gehörig mit einem Ertrage von etwa 550 fl. in Erledigung gekommen.